

Die Gedanken des Christus und der geänderte Wandel

1P 4:1

Da nun **Christus** ****für uns** im Fleisch *gelitten** hat, so **rüstet** auch ihr euch **mit denselben Gedanken**, da der, *der im Fleisch gelitten hat, bezüglich der ***Verfehlungen zur Ruhe* gebracht worden ist,

K3.5; 1J3.6; 1J4.2; R13.12-14

χριστοῦ οὖν *ἀποθανόντος
ὑπὲρ ὑμῶν σαρκὶ καὶ
ὑμεῖς τὴν αὐτὴν ἔννοιαν
ὀπλίσασθε ὅτι ὁ παθὼν
σαρκὶ πέπαυται ***ἁμαρτίας

*[^κAB - παθόντος]

**[fehlt in B, NA27; ^κA,MT,R -
ὑπὲρ ὑμῶν]**

***[^κB - ἁμαρτίας]

Christus im Fleisch - R8.3 - "Denn das dem Gesetz Unvermögende, in welchem es schwach war durch das Fleisch, *tat*^d Gott, *indem* er seinen^d eigenen Sohn in Gleichheit des Fleisches der Verfehlung und betreffs der Verfehlung sandte *und* die Verfehlung im Fleisch verurteilte..." (KK) [Vgl. a. 1T3.16]

leiden - H5.7 - Christus litt bis zum Äußersten.
1P3.18 - als Gerechter für Ungerechte.

Gedanke - ἔννοια (*en-noia*) 2x, H4.12 - w. Eindenkung, sich einprägender Denkvorgang (FHB); das Nachdenken, der Gedanke; dann die Gesinnung (Sch); Denkungsort (MA Fn.)

mit Gedanken rüsten - hier u. 2K1.5; P3.10; K1.24 - mit Gedanken rüsten heißt, für den Ernstfall vorbereitet zu sein, da die ἐκκλησία (*ekklesia*) ebenfalls Leiden zu tragen hat (vgl. 1P4.13; 5.9; 2K4.8-11).

ruhen - bezüglich der Verfehlungen zu ruhen, kann mehreres bedeuten:

- R6.6,7,11 (KK) - wer mit Christus gestorben ist, ist gerechtfertigt "weg von der Verfehlung", und kann sich desh. der Verfehlung als erstorben rechnen.
- Hier - Leiden halten vom "sündigen" zurück, so wie auch andererseits Wohlstandszeiten (vgl. V3) zum "sündigen" verleiten.

Zit. WB: "Das Leiden eine reinigende Kraft besitzt, gehört zu den jüdischen Denkvorstellungen."

Zit. Schl: "...der sündliche Wille begehrt nach Vergnügen, nach Ehre, nach Größe, nach all dem, was uns emporhebt; das Leiden dagegen durchkreuzt unser eigensüchtiges Begehren."

- R8.28 - ein anderer Aspekt der Ruhe ist auch, dass wir wahrnehmen: "dass denen, *die*^d Gott lieben, ER alles^h zum Guten zusammenwirkt, denen, *die* gemäß Vorsatz berufen sind."

1P 4:2

^{hd} **um** die im Fleisch übrige **Zeit** nicht mehr *in Begierden* des *Menschen, sondern *im Willen* ****Gottes zu leben**.

G5.24; 1P2.11; T3.3-8; 1J2.17

εἰς τὸ μηκέτι *ἀνθρώπου
ἐπιθυμίας ἀλλὰ θελήματι
**ἀνθρώπου τὸν ἐπίλοιπον
ἐν σαρκὶ βιώσαι χρόνον

*[^κAB - ἀνθρώπων]

**[^κAB - θεοῦ]

Zeit - 1K7.29 - "Aber dies erkläre ich, Brüder: Die Frist ist zusammengedrängt." (KK) [Vgl. a. E5.16]

Begierde - ἐπιθυμία (*epithymia*) - das Verlangen, Begehren, die Begierde (Sch).

1P1.14 - "Als Kinder *des* Gehorsams passt *euch* nicht *dem* Schema der vorherigen Begierden an, *als ihr* in eurer^d Unkenntnis *wart*..." (KK)

Gottes Wille - R12.2 - "Und seid nicht gleichförmig diesem^d Äon, sondern werdet umgestaltet *in* der Erneuerung eures^d Denksinnes, ^h dass ihr prüft, was der Wille^d Gottes ist: der gute und wohlgefällige und vollendungsgemäße." (KK)

leben - 2K5.15 - "Und für alle ist er gestorben, auf dass die Lebenden nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie starb und erweckt worden ist." (KK) [Vgl. G2.20; R14.7]

um so zu leben - 1P4.1 - um so zu leben, müssen wir uns "mit denselben Gedanken rüsten".

Zit. EC: "Der Christ lebt die »Zeit im Fleisch«. Das ist die irdische Existenz jetzt nach anderen Maßstäben und mit anderem Ziel. In dem Ausdruck »die noch übrige Zeit« steckt auch der Trostgedanke: Diese Zeit, die irdische

1P 4:3

Denn *es ist genug* für euch die vorübergegangene Zeit den **Beschluss der Nationen** vollführt zu haben, *indem ihr euch* ergehen ließt in **Ausschweifungen**, Begierden, **Weinorgien**, **übertriebenen Gelagen**, Trinkereien und unerlaubten **Götzendiensten**.

R8.12,13; 13.13,14; 1K6.11; JJ5.11; 28.7

ἀρκετὸς γὰρ ὑμῖν ὁ παρεληλυθὼς χρόνος τὸ βούλημα τῶν ἐθνῶν κατειργάσθαι **πορευμένους ἐν ἀσελγείαις ἐπιθυμίαις ***οἰνοφρυγίαις κώμοις πότοις καὶ ἀθεμίτοις εἰδωλολατρείαις

*[fehlt in ^sAB]

**[^sAB - πεπορευμένους]

***[^sA - οἰνοφλυγίαις; B - οἰνοφλυγίαις]

genug - T3.3 - mit dem Wandel von einst ist es genug (vgl. E2.2,3). P3.13,14 - wir vergessen was dahinten ist, und blicken nach oben.

Beschluss - βούλημα (*boulāma*) subst. 3x, A27.43; R9.19; 1P4.3 - der Wille, der Entschluss, die Absicht (Sch); Beschluss (FHB).
βουλή (*boulā*) subst. 12x, L7.30; 23.51; A2.23; 4.28; 5.38; 13.36; 20.27; 27.12, 42; 1K4.5; E1.11; H6.17 - Wille, Entschluss, vor allem vom Heilsratschluss Gottes (Sch); Rat, Ratschluss (FHB).
βούλομαι (*boulomai*) verb. 37x, z.B.: 1K12.11; 2K1.15, 17; P1.12; 1T2.8; 5.14; 6.9; T3.8; PM13 - sich vornehmen, beabsichtigen (Sch); beschließen, von dem Beschluss geleitet sein (FHB).
βουλεύομαι (*bouleuomai*) verb. 6x, L14.31; J11.53; 12.10; A27.39; 2K1.17 - sich beraten, überlegen, beschließen (Sch); beraten (FHB).

Beschluss der Nationen - E4.17-19 - der Wandel der ἐκκλησία (*ekklāsia*) unterscheidet sich von dem der Nationen (vgl. 1TH4.5).

Ausschweifung - ἀσελγεία (*aselgeia*) 10x, MK7.22; R13.13; 2K12.21; G5.19; E4.19; 1P4.3; 2P2.2, 7,18; JD1.4 - das Wesen eines ausschweifenden Menschen, das Übermaß in allen sinnlichen Begierden (Sch).

Weinorgie - οἰνοφλυγία (*oinophlygia*) 1x - überquellender Wein- genuss (EC).

übertriebenes Gelage (Fressorgie) - κῶμος (*kōmos*) 3x, R13.13; G5.21 - das Gelage, das ausschweifende Zechgelage (Sch).

E5.18 - "Und nicht seid berauscht mit Wein, in welchem Asozialität (*ἀσωτία* [*asōtia*]) ist, sondern seid vervollständigt im Geist,..." (DÜ)
VG23.20,21 - übermäßiger Genuss von Wein und Fleisch wurde auch im AB nicht gutgeheißen.

JJ22.13 - so leben Menschen, die ohne Erwartung sind.

► **Götzendienst** - εἰδωλολατρία (*eidōlolatria*) 4x, 1K10.14; G5.20; K3.5; 1P4.3 - der Götzendienst, die Abgötterei; im Plur. die Laster, die mit dem Götzendienst verbunden sind (Sch).

1J5.21 - "...bewahrt euch selbst, weg von den Idolen." (DÜ) [Vgl. 1K 10.14]

G5.19,20 - Götzendienst gehört zu den Werken des Fleisches.

1K5.10,11; 6.9; 10.7; 1TH1.9 - auch Paulus, warnt ausdrücklich davor.

Neuzeitliche "Götzen" könnten z.B. folgende sein:

E5.18 - Rauschmittel - Drogen aller Art, Musik, Filme, Spiele etc. (2T3.4);

L12.18 - Statussymbole - Häuser, Raumausstattung, Autos, Markenkleidung;

1T6.10 - Geld - Aktien, übertriebene Vorsorge, Glücksspiele;

E4.19 - Sex - Lebensgemeinschaften, gleichgeschlechtliche Beziehungen, div. Clubs;

P3.19 - Essen, Trinken - Schlemmerei, Fasten, Wellness; Feste feiern;

ST8.9 - Macht - Karriere, beruflich, politisch, gesellschaftlich, religiös;

G5.20 - Talismane - Gegenstände aller Art; (φαρμακεία [*pharmakeia*] Zauberei, Amulette) [vgl. JC7.20].

1P 4:4

Darin sind sie *nun* befremdet, *da ihr nicht mehr*^h in **derselben Strömung** der **Asozialität** mit

nicht in derselben Strömung - 2K6.17 - "Darum kommt heraus aus ihrer Mitte und sondert euch ab, sagt *der* Herr. Und rührt Unreines nicht an, und ich werde euch ^haufnehmen." (KK)

ihnen **zusammenläuft**, und sie lästern,

1P3.16

ἐν ᾧ ξενίζονται μὴ συντρέχόντων ὑμῶν εἰς τὴν αὐτὴν τῆς ἀσωτίας ἀνάχυσιν *καὶ βλασφημοῦσιν

*[^κAB - βλασφημοῦντες]

1P 4:5

^wdie dem **Rechenschaft geben** werden, der bereit ist, Lebende und Erstorbene zu **richten**.

2T4.1; A10.42; 17.31; 2K5.10; R3.19; 14.12; 2TH1.6-10

[^κAB - οἱ ἀποδώσουσιν λόγον] τῷ ἐτοιμῶς ἔχοντι κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς

nicht zusammenlaufen - H13.13 - die Herausgerufene [ἐκκλησία (*ekkläsia*)] heißt so, weil sie herausgekommen ist, um als Sein Leib die Schmach zu tragen.

A19.8,9 - Paulus trennte sich von der Synagoge in Ephesus, weil sie schlecht von dem "Weg" redete und ungehorsam war.

1K5.6,7 - man kann Sauerteig nicht durch neues Mehl entsäuern; wenn es nur wenig Sauerteig ist, sollte er herausgereinigt werden.

G5.9 - sonst wird alles Mehl durchsäuert.

JR51.9 - auch Babel war nicht zu heilen, sondern zu verlassen.

Zit. EC: "Das heißt also: »... dass ihr nicht mithetzt in denselben Strudel der Liederlichkeit.« Mit »Strudel, Sog der Liederlichkeit« suchen wir die griechischen Begriffe zu fassen (ganz wörtlich: »Ihr lauft nicht mehr mit hinein in denselben Erguss unrettbarer Ausschweifungen«). Das alte, liederliche Leben ist wie ein Strom, der die Menschen mitreißt."

Asozialität - ἀσωτία (*asōtia*) 3x, E5.18; T1.6 - das Wesen eines heillosen Menschen (Sch); die Retten verhindernde und damit dem Verderben ausliefernde Einstellung (WOKUB).

L15.13 - am "verlorenen Sohn" wird deutlich, dass *asōtia* nicht "unrettbar verloren" heißt, sondern das entsprechende Adverb i.V. mit der gesamten Begebenheit zeigt, dass auch asozial Lebende (ζῶν ἀσώτως [zōn asōtōs]) von Gott zurechtgebracht werden.

S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Verlorenes wird gefunden".

Rechenschaft geben - w. Wort weggeben (ἀποδίδομι λόγον [*apodidōmi logon*]).

richten - T2.11,12; H12.8 - außerhalb der zurechtbringenden Erziehung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) gibt es vier Hauptgerichtszeiten.

- 1M1.2; 2P3.5 - Herabwurf des Kosmos.
- 1M7,8; 2P2.5 - Flut der Tage Noahs.
- EH4-19; M24,25; R2.5; 2TH1.7-10 - Tag des Zorns (d. Herrn).
- EH20.11-15 - vor dem weißem Thron.

LB9.9; 96.13; 98.9; A17.31 - Sein Gericht ist gerecht.

JJ11.3,4 - Gott richtet nicht nach Äußerlichkeiten.

J5.22 - das gesamte Gericht ist dem Sohn übergeben und damit ->

- J14.6 - der Wahrheit,
- 1K1.30; R3.21; JR23.6 - der Gerechtigkeit,
- 1K1.30; K2.3; VG9.1,5 - der Weisheit,
- J1.9; 3.19; 8.12; 9.5 - dem Licht.

S.a. R7.22 (KK).

1P 4:6

Denn ^{h d} dazu ist auch **Erstorbene evangelisiert** worden, auf dass sie *im Fleisch* zwar *den* Menschen gemäß **gerichtet** würden, aber *im Geist* gemäß Gott **lebten**.

εἰς τοῦτο γὰρ καὶ νεκροῖς εὐηγγελίσθη ἵνα κριθῶσι μὲν κατὰ ἀνθρώπους σαρκὶ ζῶσι δὲ κατὰ θεὸν πνεύματι

Der Text gehört zu den schwierigsten und zugleich faszinierendsten des NT.

Erstorbene evangelisieren - 1P3.18-20 - "Christus ...aber lebend gemacht worden *im* Geist. In welchem er auch hinging *und* heroldete den Geistern, die im Gefängnis sind, *den* einst ungehorsamen, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete..." (KK)

richten im Fleisch - hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Auslegung.

- a) J5.28,29 - dies wird in der Auferstehung des Gerichts stattfinden, weil sie auf die "Predigt" des Herrn (1P3.18-20) nicht gehört haben.

- b) H12.23 - dies geschah bereits in ihrem irdischen Leben (Menschen gemäß), sodass sie jetzt "vollendete Geister" sind (im Geist gemäß Gott leben).
- c) "Richten im Fleisch ...Menschen gemäß" ist i.V.m. 3.18 eine Umschreibung des Sterbens.
R6.23 - "Denn die Lohnzahlungen der Verfehlung sind der Tod, die Gnadengabe ^dGottes aber äonisches Leben in Christus Jesus, unserem ^dHerrn." (KK)

leben im Geist - 1K5.5 - "...^deinen solchen dem Satan danebenzugeben ^hzum Verderben des Fleisches, auf dass der Geist gerettet werde am ^dTage des Herrn Jesus." (KK)

1P3.18; R5.18,19 (KK); 1K15.22 (KK) - so, wie Christus lebend gemacht worden ist *im* Geist, so werden alle nach und nach durch Gericht zum Leben gebracht.

Zit. Schl: "Was Petrus die Christenheit bedenken heißt, ist dies, dass es sowenig für die Gnade wie für das Recht Gottes Beschränkungen gibt, dass die Toten Gott sowenig entzogen sind wie die Lebenden, dass Gott noch nicht zu Ende ist, wenn wir Menschen am Ende sind. Wir sind zu Ende mit dem Tod; Gott aber kann auch Toten sein gnädiges Wort sagen; wenn das Fleisch empfangen hat, was ihm gebührt, kann erst noch der Geist mit seinem Werk beginnen und auch dann noch Leben schaffen, wenn der Tod vorangegangen ist."

Lieben und dienen angesichts der Vollendung - Gott zur Herrlichkeit

1P 4:7

Es ist aber die **Vollendung** aller **genahet**. Seid daher **vernünftig** und **nüchtern** ^hzu **Gebeten**.

T2.6; H9.26; 10.37; 1K10.11; L21.36

πάντων δὲ τὸ τέλος ἡγγικεν σωφρονήσατε οὖν [κ^ςAB - καὶ] νήψατε εἰς προσευχάς

Vollendung - τέλος (*telos*) - Ziel (BK); Endziel (HL); Vollendung, Zoll (FHB); Verwirklichung, Vollendung, Ziel (TBL).

1P4.7-11; 2P3.11-14 - wie sollten wir sein, weil die Vollendung aller nahe gekommen ist?

1P4.13 - in der Vollendung wird sich die ἐκκλησία (*ekkläsia*) "in der Enthüllung seiner ^dHerrlichkeit jubelnd freuen" (KK).

EH21.6 - die Vollendung (τὸ τέλος [*to telos*]) in Person ist Christus.

Zum Unterschied von "Vollendung" (τέλος [*telos*]) und "Vollendung" (τέλειος [*teleios*]) s. bei 1K1.8 (KK).

nahen - ἐγγίζω (*engizō*) - 1) herannahen, sich nähern; 2) im Perf. nahe sein (Sch).

» R13.11,12 - auch Paulus hatte Naherwartung (vgl. 1TH1.10; P4.5). P1.21-23 - er wollte lieber beim Herrn sein, weil dies besser ist.

1K4.5 - "bis" drückt die Naherwartung des Apostels aus, und zeigt gleichzeitig, dass der Herr zu dieser Frist anwesend ist.

Zu "Naherwartung" s. a. bei 1K7.29,30 (KK).

vernünftig - σωφρονέω (*sōphroneō*) 6x - 1) bei gesundem, nüchternen Verstand sein; 2) mäßig sein, seine Begierden im Zaume halten; 3) bescheiden sein in der Selbstschätzung (Sch).

» **nüchtern** - νήψω (*nāphō*) 6x verb. - nüchtern sein, mäßig leben, besonnen, wachsam, vorsichtig (Sch).

Hier - nüchtern sein ist erforderlich um die rechte Gebethaltung zu haben.

1P1.13 - um unsere Erwartung zielgerichtet auf die Gnade zu stützen.

2T4.5 - wir sollten in allem nüchtern sein.

1TH5.4-7 - nüchtern sind die Söhne des Lichtes und des Tages. Sie lehnen Berausches ab. Dies gilt nicht nur für Alkohol oder Dro-

gen, sondern auch für geistliche Rauschzustände, die z.B. durch unmäßiges Singen und entsprechende Musik hervorgerufen werden.
2T2.25,26 (KK); 1P5.8,9 - Unnüchternheit führt in die Schlinge des Diabolos und ist eine Glaubensschwäche.

Gebet - K4.2 - wir sollen am Gebet mit Dank festhalten.

S. dazu auch die Abhandlung bei 1TH5.17 (KK).

1P 4:8

Vor allem habt eine **intensive** ^h **Liebe** zueinander, da *die* Liebe eine Fülle von Verfehlungen **verhüllen** wird.

MK12.31; G5.14; P2.1-4; JK5.20; VG17.9; M18.21,22; L17.4; J13.34

πρὸ πάντων * τὴν εἰς ἑαυτοὺς ἀγάπην ἐκτεινῆ ἔχοντες ὅτι ἀγάπη **καλύψει πληθοὺς ἁμαρτιῶν

*[R,MT - δέ]; **[MT,R,κ wie oben; A,B - καλύπτει]

Zum dritten Mal in diesem Brief werden wir hier von Petrus zur Liebe aufgefordert (vgl. 1.22; 3.8).

intensiv - ἐκτεινῆς (*ektenās*) - ausgespannt, angespannt, anhaltend (Sch); intensiv, leidenschaftlich (BNM); ausgestreckt (DÜ); das Wort wurde für einen Läufer benutzt, der sich mit maximaler Kraft bewegt und sich mit angespannten Muskeln der Leistungsgrenze entgegenstreckt (MA).

Liebe - 1K16.14 - "Alles bei euch geschehe in Liebe." (ELB)

verhüllen - VG10.12 - Petrus zitiert hier aus den Sprüchen Salomos: "...die Liebe bedeckt (καλύπτει [KaSaH]) Übertretungen."

1K13:4,5,7 - "Die Liebe ist langmütig, sie ist milde; die Liebe eifert nicht; die Liebe tut nicht groß, sie ist nicht aufgebläht, sie ist nicht unschicklich, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht aufstacheln, sie rechnet das Üble nicht zu, ...alles **deckt** sie **zu**, alles glaubt sie, alles erwartet sie, alles erträgt sie." (KK)

K3.14 - die Liebe ist das "Zusammenbindende der Vollendung"

[τὴν ἀγάπην, ὅ ἐστιν σύνδεσμος τῆς τελειότητος]
[die Liebe, welche(s) ist Zusammenbindendes der Vollendung]

M18.15-18; 1K5.1-5 - zu verhüllen oder zu bedecken ersetzt jedoch nicht die Zurechtweisung von Übeltätern innerhalb der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) [vgl. a. G6.1ff].

°[s. 2TH1.1 {KK}]; beachte auch die angegebenen Parallelstellen.

1P 4:9

Seid **gastfrei** ^h zueinander **ohne Murren**.

1T3.2; 5.10; 3J5-8

φιλόξενοι εἰς ἀλλήλους ἄνευ γογγυσμοῦ

gastfrei - φιλόξενος (*philoxenos*) 3x, 1T3.2; T1.8 - Fremde liebend, freundlich aufnehmend, d.i. gastfreundlich (Sch).

R12.13 - "...*seid* die Gastfreundschaft Verfolgende!" (KK)

H13.2 - "Die Gastfreundschaft vergesst nicht, denn durch diese haben einige unbewusst Engel beherbergt." (KK)

M25.35,44,45 - die Gastfreundschaft kann Auswirkung auf den Weg der Rettung haben.

R1.11,12 - "Gastfreundschaft" ist auch und besonders für die geistlichen Belange wertvoll. (Es muss dabei nicht viel zu Essen geben; zur Erhaltung des Leibes genügt oft ¼)

R16.3-5; 1K16.19; PM2 - denn es ist "gastfrei" wenn Glaubende ihre Wohnräume für Wortdienste zur Verfügung stellen.

ohne Murren - 2K9.7 - "Ein jeder *gebe*, wie er sich im Herzen vorgenommen hat, nicht aus Betrübniß oder aus Nötigung, denn einen freudigen Geber liebt ^dGott." (KK) [Vgl. PM14]

1P 4:10

So wie ein jeder *eine* **Gnadengabe** empfangt, **dient** *damit* ^h einander als ideale **Verwalter**

► **Gnadengabe** - χάρισμα (*charisma*) 1x hier u. 16x bei Paulus - die Gnadengabe, das Gnadengeschenk (Sch).

der vielfältigen Gnade Gottes.

1K12.28; 14.1; L12.42,43; H6.10

ἕκαστος καθὼς ἔλαβεν χάρισμα εἰς ἑαυτοῦς αὐτὸ διακονοῦντες ὡς καλοὶ οἰκονόμοι ποικίλης χάριτος θεοῦ

R12.6 - "Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben gemäß der uns gegebenen ^dGnade,..." (KK)

1K12.4,31 - "Es sind aber *unterschiedliche* Zuteilungen von Gnadengaben, aber es *ist* derselbe Geist;...Eifert aber *nach* den größeren ^dGnadengaben." (KK)

Mit den in 1K12.4-10 u. R12.3-8 genannten Gnadengaben, die *ein* jeder in unterschiedlicher Weise empfangen hat, sollen wir innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (ekkläsia) einander **dienen** (vgl. J13.13-17; 1K15.10).

Verwalter - 1K4.1,2 - "Also rechne uns *ein* Mensch: als Ruderknechte Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse Gottes. Hier übrigens sucht ihr ⁱⁿ bei den Hausverwaltern, ^{auf} dass jemand *treu* befunden wird. (KK)

Hier u. 1K7.7 - auch die Gnadengaben gehören nicht uns, sondern Gott, und sind uns zum dienen übergeben. Für diesen Zweck verwalten wir sie.

vielfältige Gnade - E4.7,11 - die Gnade ist nach Maß geschenkt zur Wahrnehmung unterschiedlicher Aufgaben innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (ekkläsia).

*[s. 2TH1.1 {KK}]

1P 4:11

Wenn jemand **spricht**, so *spreche er es als Aussagen Gottes*; wenn jemand **dient**, so *diene er als aus der Stärke*, welche ^dGott **gewährt**, auf dass in allem ^dGott **verherrlicht** werde durch Jesus Christus, *dem die Herrlichkeit ist* und die *Haltekraft hinein in die Äonen der Äonen*. Amen.

2S23.2; JJ8.20; R3.2; 16.27; A7.38; E3.21; JD1.25; 2T4.18; EH1.6; 5.12-14; 1T6.16; LB145.13

εἴ τις λαλεῖ ὡς λόγια θεοῦ εἴ τις διακονεῖ ὡς ἐξ ἰσχύος ἢς χορηγεῖ ὁ θεός ἵνα ἐν πᾶσιν δοξάζεται ὁ θεός διὰ ἰησοῦ χριστοῦ ᾧ ἐστιν ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν

sprechen, dienen - hier - aus den verschiedenen Gnadengaben greift Petrus hier zwei heraus.

Aussagen Gottes - 2K4.2 - wenn wir das Wort verkünden, muss das mit dem nötigen Respekt geschehen, denn es ist Gottes Wort (vgl. 1K4.7).

2K2.17 - "...sondern wie aus Gott sprechen wir gegenüber Gott in Christus." (KK)

J12.50 - Jesus war hierin ein Beispiel.

1K2.13 - "...von welchen (*Tiefen Gottes*) wir auch sprechen, nicht in Worten, gelehrt von menschlicher Weisheit, sondern in *Worten* gelehrt vom Geist, geistliche *Sachverhalte* mit geistlichen *Maßstäben* ^zs beurteilend.

Gott verherrlichen - 1K10.31 - "Ob ihr nun esst oder trinkt oder *sonst* etwas tut, tut alles ^hzur Herrlichkeit Gottes." (KK) [Vgl. K3.17]

gewähren - χορηγέω (*chorägeō*) 2x - eig. der Chorführer sein, allg. hergeben, darreichen; ἐπιχορηγέω (*epichorägeō*) 5x - noch dazu gewähren; Jemandem etwas darbieten, darreichen (Sch).

hinein in die Äonen der Äonen *(WU) - 1P5.11 - "Ihm ist die **Herrlichkeit** und die Haltekraft hinein in die Äonen der Äonen. AME'N." (DÜ)

R11.36 - "Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn *das All *ist*. Ihm *ist* die **Herrlichkeit** hinein in die Äonen. Amen." (KK)

Äon - s. dazu a. im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt".

*Zit. WU: "Äon heißt "Zeitalter". Unseren statischen, von der Philosophie her belasteten Begriff ruhender "Ewigkeit" kennt die Heilige Schrift nicht. Sie spricht mehr dynamisch von Äonen und meint damit die verschiedenen von Gottes Heilshandeln geprägten Zeitalter."

Zit. NTD: "Zum Schluss steht eine Doxologie, die wohl jüdischer Liturgie nachgebildet ist (vgl. 5.11). Wichtig ist der Indikativ ("**ist**", nicht: "sei"; ebenso Röm 1.25; 2K11.31): Gott wird nicht etwas Fehlendes zugesprochen, sondern es wird das ihm Zukommende aufgenommen und lobend gepriesen."

Leiden wirken Herrlichkeit und sind Bestätigung des Geistesbesitzes - da Gott treu ist

1P 4:12

Geliebte, werdet^p nicht **befremdet** infolge der **Feuerprobe** unter euch, die euch zur Prüfung geschieht, als ob euch **Befremdliches** widerfährt;

JJ48.10; D11.35; JK1.2; J15.20; 1TH3.3

ἀγαπητοί μὴ ξενίζεσθε τῇ ἐν ὑμῖν πυρώσει πρὸς πειρασμὸν ὑμῖν γινομένη ὡς ξένου ὑμῖν συμβαίνοντος

Feuerprobe - πύρωσις (*pyrōsis*) 3x - 1) das Brennen, der Brand, die Feuersbrunst; 2) metaph. (in Bezug auf das Geglühtwerden der Metalle, das sie von den Schlacken reinigt) die Feuerprobe der Leiden (Sch); Läuterungsbrand (S+Z).

1P1.6,7 - Drängnisse ("Feuer") bewirken Bewährtheit und Herrlichkeit.

1P5.9 - dies betrifft den ganzen Christus-Leib.

1P2.19,20 - dies ist Gnade bei Gott.

1P3.14 - dies macht glückselig.

- V12 - desh. erwartet die ἐκκλησία (*ekklāsia*) Drängnisse, und ist nicht **befremdet** (vgl. 2T3.12).
- V13,14 - desh. kann sie sich darin freuen.
- V15-18 - desh. wird sie als Christ, und nicht als Übeltäter leiden.
- V19 - desh. wird sie ganz auf Gott vertrauen.

unter euch - hier - der Zusammenhang der Verse 12-19 zeigt, dass es hier nicht um Probleme innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (*ekklāsia*) geht, sondern um Drängnisse von außen. *[s. 2TH1.1 {KK}]

1P 4:13

sondern **freut** euch gemäß *dem*, "wie ihr *mit* den **Leiden des Christus Gemeinschaft** habt, auf dass ihr auch in der **Enthüllung** seiner ^d**Herrlichkeit** als Jubelnde erfreut werden^p mögt.

P1.29; 3.10; 4.4; JK1.2; 1P1.6-8; A5.41; L6.22,23

ἀλλὰ καθὼς κοινωνεῖτε τοῖς τοῦ χριστοῦ παθήμασιν χαίρετε ἵνα καὶ ἐν τῇ ἀποκαλύψει τῆς δόξης αὐτοῦ χαρῆτε ἀγαλλιώμενοι

► **Gemeinschaft der Leiden** - R8.17 - Gemeinschaft der Leiden hat Herrlichkeit zur Folge.

2K1.7 - Gemeinschaft der Leiden erhalten Zuspruch.

2K4.10 - "...allezeit das Sterben^d Jesu in dem Leib umhertragend, auf dass auch das Leben^d Jesu in unseren^d Leibern offenbart werde^p." (KK)

2K4.11 - wegen Jesus werden die Lebenden in den Tod daneben gegeben.

J15.18-21 - Jesus hat seine Lernenden (Jünger) darauf vorbereitet.

1K15.31 (KK) - Paulus konnte sagen: Ich sterbe täglich.

G6.17 - Paulus trug beispielgebend die Mahlzeichen des Herrn Jesus in seinem Leibe.

K1.24 - und hat die Drängnisse, an denen es dem Leib des Christus noch mangelte, ergänzt.

LB134.1 - die Leibesglieder dürfen mit Freude wissen, dass sie in den Leidensnächten *Stehende sind im Hause JHWH's.

*(**יְהוָה עִמָּנוּ**) [Ha°OMiDiJM, *part.pl.* von **יָמַד** (°AMaD) stehen] d.h. a. Säule-Sein, **יָמַד** {°AMuD}).

freuen - 1P4.14 - die Leiden sind ein Zeichen für den Besitz des Geistes der Herrlichkeit.

R8.28 - "Wir nehmen aber wahr, dass denen, die^d Gott lieben, ER alles^h zum Guten zusammenwirkt, denen, die gemäß Vorsatz berufen sind." (KK) Dies ist Grund zur Freude.

Herrlichkeit - R8.18 - "Denn ich rechne, dass die Leiden der jetzigen Frist nichts wert *sind im Verhältnis* zu der künftigen Herrlichkeit, die^h an uns enthüllt wird^p." (KK)

Enthüllung des Christus - s. bei 1P1.7,13 (KK).

1P 4:14

Wenn ihr im Namen *des* Christus **geschmäht** werdet^p *seid* ihr **Glückselige**, da der **Geist** der **Herrlichkeit** *[und seiner^o **Vermögenskraft**]* und

schmähen - M5.11 - wegen Christus Geschmähte bezeichnet Er selber als **glückselig**.

glückselig - 1P3.14; M5.10,12 - schon Jesus hat vor Petrus in seiner "Bergpredigt" darauf hingewiesen, dass Drängnisse Glückselig-

der ^dGottes auf euch ruht.

JK1.12; 5.11; H13.13; 4M11.25, 26

εἰ ὀνειδίξεσθε [s^cAB - ἐν] ὀνόματι χριστοῦ μακάριοι ὅτι τὸ τῆς δόξης *καὶ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ* καὶ τὸ τοῦ θεοῦ πνεῦμα ἐφ' ὑμᾶς **ἀναπαύεται

[fehlt in B]

[(s^c)A - καὶ (τῆς) δυνάμεως]

**[A - ἐπάναπαύεται]

keit verursachen, und in Anbetracht der Erwartung der ἐκκλησία (*ekklesia*) Grund zur Freude sind (vgl. A5.41).
1P2.19,20 - es ist ein Beweis für die Gnade Gottes.

Geist Gottes - hier - ein dreifacher Geist.

JJ11.2 - es ist auch der siebenfache Geist Gottes:

- der Geist - JHWH's
- der Geist der - Weisheit
 - und des - Verstandes
- der Geist des - Rates
 - und der - Kraft
- der Geist der - Erkenntnis
 - und der - Furcht JHWH's

Herrlichkeit - 2M16.10; 24.16; 40.34; 3M9.23; 1R8.11; 2W7.1,2; H9.5 - im AB war die Herrlichkeit JHWH's in der Wolke und wie Feuer. Sie war auch über dem Zelt der Begegnung (w. *des* Bezeugten) und im Tempel.

2K4.6 - im NB ist Seine Herrlichkeit in unseren Herzen.

2P1.3 - durch Seine Herrlichkeit sind wir berufen.

E3.16 - Seine Herrlichkeit gibt Vermögens-Kraft und Haltekraft.

2K3.7-11 - alles Bleibende besteht in Seiner Herrlichkeit.

K1.11 - die Haltekraft Seiner Herrlichkeit gibt uns die dynamische Vermögens-Kraft zum Ausharren.

ruhen - ἀναπαύω (*anapauō*) - w. hinaufrühen; es ist eine nach oben hin gerichtete Ruhe.

A6.15 - diese Ruhe ist für andere sichtbar.

1P 4:15

Denn niemand von euch **leide als** Mörder oder Dieb oder **Übeltäter** oder als **Spion**;

1T5.13; 1P3.16; 2TH3.11

μη γάρ τις ὑμῶν πασχέτω ὡς φονεὺς ἢ κλέπτης ἢ κακοποιὸς ἢ ὡς *ἄλλοτριεπίσκοπος

*[A - ἄλλότριος ἐπίσκοπος]

leiden als Übeltäter - 1P2.20 - "Denn was für ein Ruf *ist es*, wenn ihr als Verfehlende und *deshalb* Misshandelte ausharren werdet? Wenn ihr aber als Gute stehende und **Leidende** ausharren werdet, *ist dies* Gnade bei Gott." (KK)

Spion - ἄλλοτριεπίσκοπος (*allos tri episkopos*) 1x - Spitzel, Spion, jemand, der sich in alles einmischt (BNM); einer, der auf Fremdes aufpasst, was ihn nicht angeht (Sch); ein Wort mit noch nicht genügend erklärter Bedeutung; Hehler, Spitzel, Denunziant, jmd., der sich in fremde Sachen einmischt (BW).

1TH4.11 - "...und euch zum Ziel *zu* setzen, still *zu* sein und die Eigenen (*Angelegenheiten*) *zu* praktizieren und *mit* euren eigenen Händen *zu* arbeiten, so wie wir euch angewiesen *haben*,..." (KK)

Zit. EC: "Ein »Mörder« wird zu Recht hingerichtet, ein »Dieb« zu Recht drastisch bestraft; ein »Übeltäter«, der gegen die bestehenden Gesetze verstößt, wird zu Recht verurteilt und bestraft. »Einer, der in ein fremdes Amt greift«, wird mit Fug und Recht entlarvt und bestraft. Wer hiermit gemeint ist, kann nur schwer bestimmt werden. Gemeint sein könnte ein »Hochstapler« oder ein Spitzel, ein Revolutionär oder ein Denunziant. Auf jeden Fall ist ein kriminelles Verhalten gemeint, das die Gesellschaft empfindlich schädigt und das zu Recht hart bestraft wird."

1T2.2 - der ἐκκλησία (*ekklesia*) ist jedoch ein ruhiges und stilles Leben verordnet "...auf dass wir eine ruhige und stille Lebensart durchführen in allem *Gott*-Wohlehen und Achtbarkeit." (KK)

1P 4:16

wenn aber *jemand als Christ leidet*, so **schäme** er sich nicht, verherrliche aber ^dGott in diesem **Namen**;

P1.20,29; JK1.2-4; 2.7; 2T1.8;

als Christ (χριστιανός [*christianos*] 3x, A11.26; 26.28) *zu leiden* - dient einem doppelten Zweck:

A) Zur Vervollständigung des Christus-Leibes:

K1.24 - "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und mache an seiner statt randvoll die Ermangelungen der Drängnisse des

A5.41; 1P4.19

εἰ δὲ ὡς χριστιανός μὴ
αἰσχυνέσθω δοξαζέτω δὲ
τὸν θεὸν ἐν τῷ ὀνόματι
τούτῳ

CHRISTO'S in meinem Fleisch für seinen Leib, der die Herausgerufene ist..." (DÜ)

B) Zum Gericht für die Bedränger:

2TH1.4-6 (KK) - die Drängnis der Leibesglieder dient Gott u.a. als Maßstab für das Gericht an den Bedrängern (vgl. M25.40).

1P2.15 - "Denn so ist es der Wille ^dGottes für euch, als Gutes tuende die Unwissenheit der unbesonnenen Menschen zum Schweigen zu bringen" (KK) — auch dies entspricht einem Gerichtshandeln Gottes (vgl. P1.28).

schämen - 2T1.12 - Paulus kann sagen: "...jedoch ich schäme mich nicht, denn ich weiß, wem ich vertraut habe..." (KK)

Name - A11.26 - die Lernenden (Jünger) wurden zuerst in Antiochia "Christen" ^ogenannt (^oχρηματίζω [*chrēmatizō*] *akt.*, eine göttliche. Lehre verkünden [Sch]).

Anmerkung:

Die Bezeichnung "Christen" für die, die dem Christusleib zugehören, entspricht offensichtlich Gottes Willen. Desh. ist die Verwendung andere Namen nicht in Seinem Sinne! (Vgl. 1K1.12,13; 3.4-7)

Zit. EC: "So ist »Christ« auch ein missionarischer Name, allerdings ein Name, der oft ins Leiden führt. Es bedurfte und bedarf oft, in vielen Gesellschaften, damals wie heute, nicht mehr als eben dieses Bekenntnisses: »Ich bin ein Christ und lebe mit Jesus Christus«, um Verfolgung, Verhaftung und Verurteilung zu erfahren."

1P 4:17

da die Frist ist, dass das **Urteil** vom **Haus** ^dGottes an **anfänge**; wenn aber vorher von *uns an, was ist die **Vollendung** derer, die dem Evangelium ^dGottes **ungehorsam sind**?

JK3.1; L23.31

ὅτι [B - ὁ] καιρὸς τοῦ
ἄρξασθαι τὸ κρίμα ἀπὸ τοῦ
οἴκου τοῦ θεοῦ εἰ δὲ
πρῶτον ἀφ' ἡμῶν τί τὸ
τέλος τῶν ἀπειθούντων τῷ
θεοῦ εὐαγγελίῳ

*[x^cAB - ἡμῶν]

Urteil - κρίμα (*krima*) - der Gericht verhängende Richterspruch R2.2, auch richtendes Wort einer Person M7.2. (WOKUB/781). Zu unterscheiden von κρίσις (*krisis*) Gericht.

Gericht ist die Maßnahme, durch die nach göttlicher Rechtsnorm aufgrund der Gerechtigkeit Gottes die Zurechtbringung des Gerichteten erfolgen soll. (WOKUB/413).

Haus Gottes - 1T3.15 - es ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*).

2K6.16 - sie ist auch der Tempel Gottes (vgl. E2.22).

1P2.5 - "...werdet^p auch *ihr* selber als lebende Steine aufgebaut, als geistliches Haus..." (KK)

anfängen - 1K11.32 - der Gerichtsanfang bei der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist ein Zeichen für ihre Erziehung — "Werden *wir* aber gerichtet, so werden vom ^dHerrn erzogen, auf dass wir nicht ^zmit dem Kosmos verurteilt werden." (KK) (Vgl. T2.11,12 [KK]; H12.6-8)

JR25.29; JC9.6 - dieser **Gerichtsanfang** entspricht der Prophetie des AT.

1P 4:18

Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird^p, wo wird der Gott-Unehrende und **Verfehl**er erscheinen?

H2.2; R5.6,8

καὶ εἰ ὁ δίκαιος μόλις
σῶζεται ὁ ἀσεβὴς καὶ
ἁμαρτωλὸς ποῦ φανεῖται

Vollendung Ungehorsamer - 2K5.10 (KK) - "Denn ^dallen ist nötig zu uns *hin* offenbart zu werden vor dem Podium des Christus, auf dass einjeder das empfangen, auf was hin er durch den Leib praktizierte, sei es Gutes sei es Schlechtes." (KK)

1K6.3 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird nicht nur Menschen zurechtbringen, sondern auch Engel.

1K15.28 (KK) - Ziel der Vollendung ist: Gott alles in allen.

Anmerkung:

Gemäß der Meinung der meisten Kommentare ist das Gericht für die Gläubigen kein "Vernichtungsgericht" wohl aber für die Ungläubigen.

Zit. EC: "richten bedeutet auch »zu-richten«, »rechtmachen«, »zurechtbringen«. Und dazu muss gerade am Christen alles Böse, Schlechte, Gemeine und Hemmende in der »Hitze« (vgl. zu V. 12) weggetan werden. Dieses »Gericht« ist kein Vernichtungsgericht, kein endgültiges Strafgericht (das wird dann das Endgericht sein)."

Frage: Ist Gott schizopren? (s. die Abhandlung zu "Rettenungsplan Gottes")

bei 1T2.4 [KK])

Verfehlen - VG11.31 - "Ja, dem Gerechten wird im Erdland erstattet, gar denn dem Frevler und Verfehlenden." (DÜ)

2K10.13 - Gott erstattet nach Maß, weil ER ein Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρον [*ho theos metrou*]). Desh. ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht. Endlose Strafe für zeitliche Verfehlung wäre unangemessen und damit maßlos! (Vgl. a. M7.2; 16.27; R4.4)

1T2.4 (KK) - das Rettungsziel Gottes ist klar definiert — ER will!

LB135.6; R9.19 - da ER tut was ER will, sollten auch wir nicht daran zweifeln, dass Gott einen Weg findet, alle zum Glauben zu führen.

JJ26.9 - dieser Weg führt durch Gerichte (Zurechtbringung) und wird für jeden genau bemessen!

1P 4:19

So sollen auch die, die **gemäß dem Willen** ^dGottes leiden, *einem treuen* Schöpfer ihre ^dSeelen im **Gutes-Tun anvertrauen**.

LB31.6(5); JJ40.27-31

ὥστε καὶ οἱ πάσχοντες κατὰ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ πιστῶ κτίστη παρατιθέσθωσαν τὰς ψυχὰς αὐτῶν ἐν ἀγαθοποιίᾳ

gemäß dem Willen Gottes leiden - 1P2.20 - das ist Gnade: "...Wenn ihr aber als **Gutestuede** und Leidende ausharren werdet, *ist* dies Gnade bei Gott." (KK) (Vgl. 1P3.17)

treu - 2T2.13 - Gott ist treu, selbst wenn wir untreu sind.

R8.38,39 - "Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch *Anfängliche*, weder Bestehendes noch Künftiges, noch *Vermögenskräfte*, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendeine anderweitige Schöpfung uns zu trennen vermögen wird von der Liebe ^dGottes, der in Christus Jesus, unserem ^dHerrn." (KK)

anvertrauen - παρατίθημι (*paratithāmi*) - 1) daneben, davor stellen o. setzen; 2) im Med. darlegen, anvertrauen (Sch).

Zit. WB: "...paratithēsthai ...ist ein Fachausdruck für den Fall, dass jemand einem vertrauenswürdigen Freund Geld anvertraut. Es gab damals keine Banken und nur wenige wirklich sichere Plätze zum Aufbewahren von Geld. Wer eine Reise antrat, überließ daher häufig einem Freund sein Geld zur Aufbewahrung, was als ein ganz besonderer Vertrauensbeweis galt."

1K10.13 - wir können auf Gott vertrauen, der uns nicht mehr auferlegen wird, als wir tragen können.

LB31.16 - in Seiner Hand sind unsere Zeiten.

יְעֲשֶׂה יְהוָה ... דְּרַכְךָ יְהוָה עַל-יְהוָה גֹּל ← LB37.5

Ja°ASäH WöHU ... DaRKäCha JHWH °AL GOL

tun es wird er, er und ... Weg deinen JHWH auf wälze← (*Leserichtung*)